Intelligenz= und Anzeigeblatt für den Kreis Stormarn

Die "Stormarnsche Zeitung" erscheint wöchentlich 3mal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, mit dem Beiblatte "Junstrirtes Sonntagsblatt", und kostet in Ahrensburg vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., bei den Landbriefträgern 1 Mk. 75 Pf. — Inserate kosten die Agespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pf. Reklamen die Zeile 25 Pf. Berantwortlicher Redakteur: Ernft Biefe in Ahrensburg.

ger roben

igarre

en.

onen.

Ahrensburg, Montag, 20. Dezember 1880

3. Jahrgang

Vom 1. Januar 1881 an wird der "Stormarnschen Zei= zier. tung" das

"Illustrirte Sonntagsblatt" n beigelegt werden. Abonnements für das nächste Quartal werden ese. Mon jetzt bei den Postanstalten und Landbriefträgern zum Preise bon 1.75 Met., für Ahrensburg rell ditionen zum Preise von 1.50 Mt. Pr. Quartal entgegengenommen. Die Expedition.

Unpolitische Schattenbilder.

Da steht nun der Arme! — Statt mit dem erhofften Lohne geht er mit leerer Tasche du bitten um Zahlung wagt er nicht, um nicht ben sonst guten Kunden vielleicht noch Rind, die auf ihn und das Brod, das er bringen soll, warten, ist es zu verwundern, wenn letten paar Pfennige im Wirthshaus vertrinkt? er nun gewiffermaßen in Berzweiflung die Bewiß ist es nicht recht von ihm, er darf als Mann und Familienvater sich folches nicht zu lentwie Soulden kommen lassen, aber wer will ihn berdammen? wer trägt die Schuld!? — Man wird sagen, das Vorhergesagte sei übertrieben, er wer in solchen Kreisen, wie den eben ge-Stell schilderten, lebt, wird wissen, daß es leider arantie wahr ist und täglich vorkommt. — Womit hat nun der Mann sein hartes Loos verdient? Er dat doch gewiß dieselbe Berechtigung, ein ansgenehmes Leben zu führen, wie Mancher, dem es mühelos zugefallen. — Denjelben Bergleich tann man ziehen, wenn man die Stellung der unteren Beamten betrachtet; nehmen wir z. B. den Roben R den Landbriefträger, den Bahnwärter u. f. w. Weinbel an Bei jedem Better, im brennenden Sonnenschein wie im ftrengsten Winter, im Regen und Sturm, immer muß er auf seinem Bosten sein, die geringste Versäumniß bringt Nügen und Geldstrafen ober gar Verlust der Stelle.

Berantwortlichkeit ist sein Lohn gering. Ja, erwidert man mir vielleicht, warum drängen fich denn Dutende heran, wenn folch ein kleis ner Posten vakant ist? Einfach nur ber, wenn auch geringen, fo boch fichern Einnahme wegen die er bietet; es ist doch wenigstens aufs Nothdürftigfte geforgt für Beib und Rind. Bekannt wie Vorerwähntes ist der Umstand, baß gerade in diesen wunden Punkten unferer gesellschaftlichen Verhältniffe die Sozialdemofratie ihre Hebel ansett und eben dadurch ihre großen Erfolge errungen hat, Erfolge, die ihnen unserer Unficht nach durch tein Geset werden entriffen werden konnen, wohl am wenigsten durch ein Verbot ihrer Preffe und mas fonst dazu gehört. — Es find nun allerdings vielfach Mittel und Wege berathen, disfutirt und vorgeschlagen worden, den größten Uebel= ftänden zu helfen, Staats- und Privathülfe ift einerseits gefordert, andererseits als unzwedmäßig verworfen worden, humanitäts Unftalten haben manch nennenswerthen Erfolg errungen, und doch ist im Großen und Ganzen noch eigentlich wenig oder nichts geandert ober gebeffert worden. Die Gegenwart mag für groß= artige Experimente auf Diefem Gebiete noch nicht reif fein, wir wollen uns fein Urtheil barüber erlauben, aber sich dabei zu beruhi= gen und gedankenlos den Dingen ihren Lauf zu lassen, wäre boch gewiß nicht recht. Es ift allerdings für ben normalen Menfchen viel bequemer, wenn er fagt, ich als Einzelner bin fo gewaltigen Berhältniffen gegenüber machtlos, ist der Staat als Inhaber aller Gewalt nicht im Stande, folche Probleme gu lofen, mas foll ich einzelnes winziges Beichöpf anfangen? Gewiß, ein berartiges Verlangen an den Gin= zelnen ju ftellen, ware eine Abjurdität, und es tommt uns auch gar nicht in ben Sinn, bies zu thun, tropdem aber halten wir an unferer Meinung fest, daß manches Anderes beffer fein konnte, als es eben ift, und dies hat un= ferer Ansicht nach der Einzelne weit mehr in ber Sand, als mancher benkt.

- Im Berhältniß zu Arbeitsleiftungen und

Schleswig-Bolstein.

-s- Ahrensburg, 19. Dezember. Am Mitt-woch, den 22. d. M. findet im "Hotel Posthaus" eine Bersammlung des landwirthschaft= lichen Bereins ftatt. Bur Berhandlung fteht: Gefchäftliches, Borftandswahl, Thierschau. Ber-

"Und wer hat an diesem Tage die Vuf= wartung für den Gottesdienft gehabt?"

"Wo ist Liebert? Ich habe ihn nicht in

der Kirche gesehen!"

"Es hat eine eigene Bewandtniß mit bem Burichen," erwiderte ber Rufter achselzudend und mit ichlauer spöttischer Miene. "Er ift in ber letten Nacht nicht nach Saus gekommen und auch heute Morgen habe ich vergebens auf ihn gewartet. Ich vermuthete, er fei bie Nacht bei feiner Mutter geblieben, zu welcher er sich gestern Abend begeben wollte, und habe fich dort verspätet. Deshalb schickte ich heute früh sieben Uhr zu ihr, um mich zu erkundi= gen, ob bem fo fei. Die Wittme Liebert ließ mir jedoch fagen, daß ihr Sohn geftern Abend gegen gebn Uhr ihre Wohnung verlaffen habe, um sich nach haus zu begeben; sie selbst sei deshalb, nachdem sie von meinem Boten verseinem Vorgesetten.

Der Superintendent wurde unruhig. "Lie-

Ergiebt Totalsumme 76,520 Dif. 92 Pf. Bur Dedung vorstehenden Betrages ift eine Ausschreibung von 4 Mf. 75 Pf. auf jede 1000 Mf. Totalversicherungssumme erforderlich.

Trittau, 18. Dezember. Die am 1. b. Mis. stattsehabte Volkstählung hat für un-

fern Ort eine Einwohnerzahl von 1290 Per=

fonen ergeben, gegen 1299 im Jahre 1875,

± Der Schleswig-Folftein-Lauen-burgische Sagel : Affefurang : Berein

für das Jahr 1880 hat unter Zugrundelegung

der Preisbestimmung vom 18. Februar d. J.

eine Berficherungssumme von 15,304,182 Dit.

27 Pf. Durch die Gefahrklaffen (§ 18 ber

Grundgefete), findet eine Erhöhung um 966,971

Mt. 81 Pf. statt, so daß die Totalversiche-rungssumme 16,271,154 Mt. 08 Pf. ift. Durch

Sagel find vernichtet worden: 276,6 Zeutner

Napjaat, 39,0 Str. Nübsen, 1327,2 Str. Weisgen, 292,1 Str. Roggen, 228,3 Str. Gerste, 2886,6 Str. Hafer, 604,8 Str. Buchweizen und

473,4 3tr. Erbien; fomit find unter Zugrunde=

legung der Preisbestimmung vom 12. Oftober

51,309 Dit. 70 Pf. an Hagelichaden zu ver=

Summa

Ergiebt eine Summe von 55,819 Dit. 70 Bf.

1. Distrift 11,314 Mt. 89 Pf.

8664

1214

438

1344 "

51,309 Mt. 70 Pf.

20,701 ,, 22 ,,

17 "

also 9 Personen weniger.

güten und zwar im:

Die Diäten und Admi=

Gemäß den Bestimmun=

gen des mit der Mordd.

hagelversicherungsgesell=

schaft in Berlin abge=

schloffenen Berficherungs=

vertrages beträgt die Prä=

mie für Rüchversicherung

in diesem Jahre

nistrationskosten

Mandsbeck, 16. Dezember. Rach einer bom gestrigen Tage batirten öffentlichen Un= zeige hat Ge. Erzellenz ber Herr Minister bes Innern mittelft Erlaffes vom 5. Dezember cr. bem königlichen Landrath Herrn Freiherrn v. Hollen das Landrathsamt des Kreises Stor= marn nunmehr befinitiv übertragen.

nicht irre?" fuhr er nach einer Weile ernsten Nachdenkens zu fragen fort.

"Ja, Hochwürden; die Kirchenschlüssel sind doppelt vorhanden, für meinen Gebrauch und für den meines Famulus; Liebert pflegte die feinigen stets bei sich zu tragen, und so wird er sie auch gestern in seiner Tasche gehabt

"Sollte der unglückliche Jüngling," fagte ber Superintenbent barauf wie im Selbstge= fprach und ernft vor fich hinblidend, "fich von dem bofen Feinde zu einer fo abscheulichen That haben verblenden laffen? Rein, nicht möglich! Er war ja ftets so brav und recht= schaffen; überall habe ich nur Gutes von ihm gehört. Aber fage Er offen, Chrhardt, ber Er Liebert boch am besten kennen muß, halt Er ihn eines solchen Berbrechen für fähig, ober hat er auf einen Andern Berdacht?"

"Ich fann es nicht verhehlen, Sochwürden," erwiderte der Rufter nach einigem Zögern, "daß ich ftarken Berdacht gegen Liebert hege. Er ift in letterer Zeit etwas unsolide geworden und namentlich febr oft erft fpat nach Saufe ge= kommen. Ich vermuthe, daß er so lange im Wirthshause und in schlechter Gesellschaft ge= wesen ift, obwohl er dies nicht Wort haben wollte, als ich ihm wegen seines späten Rach= hausekommens Vorwürfe machte und vorgab,

Altona, 17. Dezember. Im Gisschuppen von Sadenfeldt & Stavenow am Diebsteich traf man heute Morgen eine arme Familie, bestehend aus Bater, Mutter und einem 11/2 Jahr alten Kinde an, welche dort übernachtet hatten. Die Armen waren zu Fuß aus Schle= fien hierher gekommen, um sich nach Flens: burg zu begeben. Man nahm fich berfelben an, brachte fie sofort in ein warmes Zimmer, wo fie mit warmem Kaffee u. f. w. regalirt wurben. Nachdem sie sich etwas gestärft hatten, fetten sie ihre Fußreise von hier nach Flens= burg fort.

Auf Veranlaffung der hiefigen Staats anwaltschaft ift der Defonom des Armenhauses in Brunsbüttel in Saft genommen worden, weil er das Vertrauen bezüglich der ihm übertragenen Obhut der Anstaltskinder miß=

Mus Schleswig-Solftein, 17. Dez. Die Gründung einer Bodenfreditanstalt für un= fere Proving, ein längst empfundenes und na= mentlich von den Landwirthen Nordschleswigs wiederholt zum Ausdruck gebrachtes Bedürfniß, ist, durch den bekannten Beschluß unseres Pro= vinziallandtages eine Summe von 100,000 Mt. für den Zweck zur Verfügung zu ftellen, ihrer Berwirklichung wesentlich naber gerückt. Der Provinziallandtag hat beichloffen, daß die Proving 1) für die Feststellung des Tarreglements, fowie für die generellen Untersuchungen an Ort und Stelle ihre Organe, soweit solche vorbanden und ausreichend find, zur Berfügung ftellt und die Koften diefes Berfahrens aus ihren Mitteln abhält; 2) die aus der Errich= tung und Verwaltung der Anstalt in den drei erften Jahren ihres Beftebens entstehenden Roften, soweit dieselben durch ben bezüglichen Beitrag ber Intereffenten nicht gedeckt werden, aus den Mitteln der Proving bestreitet; 3) die Anftalt vorschußweise mit einem Reservefonds dotirt, welcher für Rechnung des Instituts vom ständischen Ausschusse verwaltet wird. Bu diesen Zwecken ift benn eine Gesammtsumme von 100,000 Mark in der Weise bestimmt, daß berjenige Theil dieser Summe, welcher nicht burch die Ausführung der erften beiden Bers wendungen in Anspruch genommen wird, ber Anstalt als Darleben für Bildung eines Reservefonds bewilligt wird, welches zinsfrei und unfündbar bis zu dem Zeitpunkte sein soll, in welchem ber Reservefods aus ben eigenen Er: trägen der Anstalt auf 100,000 Mark ange= wachsen ift. Es ift nicht zweifelhaft, daß das Unternehmen weit leichter und schneller zu

die Abende bei seiner Mutter verbracht zu has ben, was mir nicht wahrscheinlich ift, ba er fie früher nicht so oft besucht hat. Bose Gefellschaft verdirbt gute Sitten, fagt das Sprich= wort. Außerdem hat er viel Geld zu feinen neuen bauslichen Ginrichtnugen nöthig, wenn er die ihm übertragene Stelle antritt. Doch find dies alles nur Vermuthungen, und Uns fichten von mir; birekte Beweise für feine Schuld liegen ja nicht vor."

Der Superintendent erwiderte diese Meußerungen nur mit einem tiefen Seufzer; fie hatten auch bei ihm einen ftarken Berdacht gegen Liebert erregt, und wie lieb er auch ben jungen Mann bisher gehabt, er vermochte biefen Berbacht nicht zu unterbrücken.

Die Kunde von dem Kirchenraube und bem damit in Berbindung gebrachten Berschwinden Lieberts verbreitete sich in furger Zeit burch bie gange Stadt. Anfangs glaubten nur Wenige an die Schuld des jungen Mannes, ber bisher wegen feiner Rechtschaffenheit und Biederkeit in allgemeiner Achtung stand; als aber ber Grun-Donnerstag, Char-Freitag und ber Sonnabend verging, ohne daß er fich bliden ließ oder eine Spur feines Berbleibens aufgefunden wurde, ftieg ber Berbacht gegen ibn immer höher, und endlich war fast Jedermann ohne Zweifel bavon überzeugt, daß nur allein

der Kirchenrand in Altenburg.

Erzählung nach einer wirklichen Begebenheit.

(Fortsetzung). Nach Meinung bes Küfters muffe bas Ver= brechen erst in der letztvergangenen Nacht verübt worden sein, denn als er gestern Nach= mittag mit seiner Dienstmagd die Sakristei ge= teinigt und dabei auch den Kaften ein wenig bei Seite geschoben, habe er denselben gang 2001/ in seinem bisherigen Zustande gefunden, und eine Lostrennung des Deckels würde ihm wie der Magb sofort aufgefallen sein. Indessen habe er, als er heute früh die Kirche geöffnet und bann noch Einiges für den Gottesdienst besorgt habe, weder an den Thüren noch an ben Feustern die Spuren eines gewaltsamen Einbruches bemerkt. In der That waren solche, wie der Superintendent sich durch eine genaue Besichtigung selbst überzengte, nicht vorhauden. Er hieß deshalb den Kuster mit in seine Wohhung gehen, um bessen Aussage zu Papier zu

"Wann ist Er das lette Mal in der Kirche gewesen?" frug er ben Küfter bei Aufnahme der Verhandlung.

"Am Mittwoch Nachmittag, wie ich bereits

"Der Kreuzträger August Liebert."

nommen, daß er dort nicht eingetroffen fei und vermißt werbe, in große Sorge um ihn und bate mich, nach feinem Berbleiben weiter nach= zuforschen. Aber Gott mag wiffen, wo er ge= blieben ift," fcbloß der Rufter feine Erwide= rung mit einem bedeutungsvollen Blick auf

bert hat besondere Kirchenschlüssel, wenn ich

 $\boldsymbol{\omega}$

Kreisarchiv Stormarn V

3

O 7

る

 $\vec{\omega}$

A

5

78

5

S

2

Stande gefommen ware, wenn die Proving dasselbe zu dem übrigen gemacht hätte. Das ift nicht erreicht, wohl aber eine Unterstützung, die nicht zu gering angeschlagen werden darf und nun ift es an den ländlichen Grundbefigern, für das baldige Zustandekommen eines Institus mit voller Energie einzutreten, was andere Provingen jum Segen ihrer wirthichaft: lichen Verhältnisse längst besitzen. Von dem landwirthschaftlichen Spezialverein ist die erste Anregung zur Gründung einer Bodenkredit= anstalt ausgegangen; in der Hauptversamm= lung zu Schleswig am 29. Juni d. J. haben die Vertreter dieser Vereine in ihrer Majorität fich für die Errichtung einer folden Un= stalt und die Inanspruchnahme der Mithülfe der Provinz ausgesprochen; jett ist es ihre Aufgabe, in den Versammlungen die Ziele und Aufgaben recht klarzulegen und für das Zuftandetommen einer Genoffenschaft ju wirten. Ift bas geschehen, bann barf erwartet werden, bag die Direktion des Generalvereins als die gegebene Vertretung unseres landwirthschaft= lichen Bereinswesens bie weitere Förderung der Angelegenheit in die Hand nehmen wird. Das Flensburger Comitee, welches ichon langer in der Sache gearbeitet hat und der pro= vinzialständische Ausschuß werden ihre Mitwirfung gewiß nicht versagen, wenn es gilt, bie Interessen unserer Proving ober doch ihres vornehmften Gewerbes zu fördern.

Hamburg.

Am 15. d. Nachmittags entnahm ein gut= gekleideter junger Mann auf ben Namen eines hiesigen Raufmannes in einem Goldschmieds: laben in ber Steinftrage mehrere Berthfachen unter ber Angabe, fein bem Goldschmied mohlbekannter Prinzipal wolle sich etwas davon aussuchen, worauf er dann das Nichtgewählte sofort wieder gurudbringen werde. Da nun aber ber angebliche Bote sich bis gestern nicht wieder seben ließ, so begab sich ber Goldfomied zu bem Raufmanne und erfuhr nun bort zu seiner unangenehmen Ueberraschung, baß er von einem Schwindler heimgesucht worden sei. Wer beschreibt aber erst seinen Schreden, als ihm bei seiner Beimkunft seine Chefrau, der er unvorsichtiger Weise Diesen Borfall verschwiegen hatte, erzählte, daß ein junger Mann und gwar ber Beschreibung nach ein Anderer als der am vorhergehenden Abend bort gewesene Schwindler, mehrere Schmud: sachen für ben schon erwähnten Raufmann gur Anficht abgeholt habe. Bermuthlich haben bie beiden Gauner den Streich verabredet. Der Goldschmied hat Verdacht auf einen Gebulfen, welcher früher bei ihm in Arbeit ftand, jedoch wegen Veruntreuungen entlassen wer-

Politische Umschau. Deutsches Reich.

Das Abgeordnetenhaus wird fich vom 18. b. M. bis zum 10. Januar vertagen. Der Schwerpunkt der Arbeiten der Seffion: die ganze Finanzfrage und die Vorlagen bezüglich ber Berwaltungsreform follen in einem Zeit= raum von etwa sechs Wochen abgewickelt wer= ben; bann um die Mitte bes Februar tritt ber Reichstag zusammen, der nach dem übereinstimmenden Urtheil aller orientirten Rreise

ber Kreuzträger August Liebert ben Rirchen= raub verübt habe.

Nur die über diesen Vorfall tief gebeugte Mutter und die nicht minder trauernde Braut hielten ihn für völlig unschuldig. Rannten sie doch seine redliche, gewissenhafte Gesinnung zu gut, um je glauben zu können, daß er ein folch abicheuliches Berbrechen begangen habe, wozv überdies jede Beranlaffung fehlte. Gie hielten vielmehr dafür, daß ihm ein Unglud begegnet ober er gar von einer boswilligen Sand, und bann jedenfalls von dem nach ihrer Meinung zu allen Schandthaten fähigen Schmidt aus Rachsucht wegen des turz vorher in der Wohnung der Wittwe Borgefallenen ermordet und bei Seite geschafft fei. Annas Begegnung mit Schmidt an jenem Abende, die sie jest ber Pflegemutter nicht länger verschwiegen hatte, mußte sie in dieser Annahme bestärken. Doch hielten sie aus Furcht vor der Rache ihres hauswirths und bei ihrer ftrengen Gemiffenhaftigkeit, da sie weiter keine Beweise gegen ihn hatten, es für gerathen, ihren Argwohn nicht laut werden zu laffen, auch Niemand jene Borfälle mitzutheilen; überdies mochte Unna nicht gern mit dem Gerichte etwas zu thun

Der Schickfalsichlag, ber die beiden Frauen aus dem Tage des Glückes so plötlich wieder

einer langen Session entgegengeht. Der Minister des Innern hat den Wunsch, die Kom= mission für die Verwaltungs-Gesetze noch bis jum 21. d. M. zusammen zu halten, doch wird fich bies, wie das ichon bochft lüdenhaft besette Saus vermuthen ließ, taum ermöglichen laffen. Nach Ansicht der Mehrheit in der Kommission würde von den vorgelegten Kreisordnungen jene für die Proving Hannover, welche die ge= ringften Schwierigkeiten bietet, am leichtesten fertig zu ftellen fein Der Borfigende ber Rommiffion, der Abgeordnete von Bennigfen, ift anderer Ansicht: er glaubt, daß junächst und am leichtesten die Areisordnung für Pofen fest= zustellen, welche nach anderer Ansicht die mei: sten Schwierigkeiten bietet und alles Uebrige bis zum nächsten Jahre zu vertagen sei.

In der am 16. d. Mts. unter Ausschluß der Deffentlichkeit stattgehabten Sitzung der Berliner Stadtverordneten = Berjammlung ge= langte eine schleunige Vorlage in Betreff der bevorstebenden Bermählung des Pringen Bilhelm zur Verhandlung. Dem Vernehmen nach hat die Versammlung den ihr vorgelegten Antrag, als Beitrag der Stadt Berlin zu den Roften des projektirten Sochzeitsgeschenks fowie für die Rosten der Einzugsfeierlichkeiten ber bestehenden Deputation ben Betrag bis auf die Sobe von 200,000 Mt. zur Berfügung gu stellen, ohne jede Diskussion einstimmig zuge= stimmt.

Dem Bundesrath ift eine Borlage juge: gangen, welche die Aufnahme einer Anleihe von 54,000,000 Mt. für Zwede ber Post und Telegraphie, Marine und bes Reichsheeres

In den weitesten Rreisen ber Bürgerschaft Berlins macht sich jett schon eine Agitation bemerkbar, die darauf abzielt, das Projekt einer Berliner Weltausstellung nach Rraften ju fördern. Der Grundbefiger-Berein bat fich mit überwiegender Majorität dafür ausgefprocen, daß zur Bebung ber allgemeinen Berhältniffe endlich auch einmal in Deutschland eine Weltausstellung ftattfinden muffe.

Die Anklagesache gegen ben Grafen Czar= nedi, welcher auf seinem Schlosse 2 Fahnen mit den polnischen Inschriften "Tod den Deutfden!" hatte anbringen laffen und beswegen von der Straftammer des Landgerichts ju Liffa zu drei Monaten Gefängniß verurtheilt wurde, ist vom Reichsgericht in Leipzig, an welches Graf Czarnecki appellirt hatte, zur noch= maligen Verhandlung an das Landgericht zu Liffa gewiesen worden.

England.

Angesichts ber bedrohlichen Zustände in Irland fieht die Regierung fich veranlaßt, militärische Vorsichtsmaßregeln zu treffen. Es ift beschlossen worden, die in Irland stehenden Regimenter auf ihre volle Stärke zu bringen. Das erste Bataillon der Coldstream: Garde wird unverzüglich durch eine Abtheilung des zweiten Bataillons verstärkt werden. Kürzlich ging von Woolwich eine Abtheilung Artillerie nach 3rland ab. Das erste Bataillon der schottischen Füsilier-Garbe hat ben Befehl erhalten, sofort nach Irland aufzubrechen. Das Bataillon gablt gegenwärtig 800 Mann, foll aber ichleunigst auf 1000 Mann verstärft werben. Ein auf ber Rückfehr von Gibraltar begriffenes Bataillon ber Schütenbrigade wird ebenfalls nach Irland birigirt werden. Sammtliche beurlaubten Dann= schaften der in Irland stationirten Truppen=

in die Nacht ber Trubfale gestürzt batte, mar um so schwerer, als sie bei Niemand Troft fanden, Jeder ihnen aus bem Wege ging und nur mit icheuem, verächtlichem Blide begege nete. Nur Friedrich, ber ältere Sohn ber Wittme Liebert, ber Lebrer auf einem entfernten Dorfe und auf die Runde von dem ungludlichen Borfall sogleich zur Mutter geeilt war, suchte ihre gebeugten Gemüther durch Trostesworte wieder aufzurichten, ba auch er an die Schuld bes Bruders nicht glaubte, obwohl man felbst ihm aus ben angegebenen Gründen bie Borfälle mit Schmidt verschwieg. Indessen erschütterten alle die Ereigniffe die ohnedies geschwächte Gefundheit ber Wittme Liebert bermaßen, daß sie in ein schweres Nervenfieber verfiel.

Doch damit war der Leidenskelch der un= glüdlichen Familie noch noch nicht geleert, Am Sonntage Quasimodogeniti follte in ber Bartholomäikirche beim Gottesdienste eine Musikaufführung stattfinden, wie dies in Altenburg bei ben größeren Stadtfirchen, eine Rirche mit ber anderen sonntäglich abwechselnd, bamals gebräuchlich war. Rurg vor Beginn bes Gottes= bienstes begab sich baber ber neue Famulus bes Rufters auf ben fogenannten Beigenboben, ein halb dunkles, auf dem Chore unmittelbar hinter der Orgel befindliches Rämmerchen, um, wie gewöhnlich, die Instrumente herauszuholen,

theile haben die Weisung erhalten, unverzüg= lich zu ihren Regimentern gurudzukehren; weitere Beurlaubungen werden vor der Hand verweigert.

Rußland.

Im großen beiligen Rugland will man anfangen, ein tlein Bischen Deutschenhete gu treiben. Eine Wahl in der Atademie, bei der ein Voll-Ruffe von der zufällig aus Deutsch= Ruffen gebildeten Dajorität jurudgewiesen wurde, gab dem "Golos" Beranlaffung, auf bie Deutschen im Allgemeinen zu schinnpfen, ihnen Ueberhebung und Robbeit vorzuwerfen.

In Petersburg ift wieder ein großer ni= bilift gefaßt worden und die Behörden glauben wieder einmal den wichtigsten Fang gemacht zu haben.

Amerifa.

Der Stadt Jquique, an ber Rufte ber offupirten Proving Tarapoca, ift am 23. Df. tober ein großes Unglück widerfahren. Der beste Theil der Stadt, etwa 30 Saufer-Bocks oder Quadrate, ift von einem Brande vernichtet worden, der um 3 Uhr Morgens ausbrach und dem erst um 12 Uhr Einhalt geboten werden konnte. Man glaubt, das Feuer habe in bem Sotel Central feinen Anfang genommen, bon wo es sich bald dem Balparaiso-Hotel und den übrigen Gebäuden bes nämlichen Stadttheils mittheilte. Es herrschte eine schwache Nord: Brije und ber Brand malzte fich nach Guben. (In dieser Jahreszeit weht fast an unserer ganzen Rufte Bormittags Nord= und Nachmit= tage heftiger Gudwind). Much nach Norden verbreitete sich das Feuer mit Leichtigkeit megen ber Enge ber Strafen, man tonnte es erst bemeistern bei den Lagerhäusern, Holzba= raden, welche bem Bollamte gegenüberliegen. Das Zollamt litt wenig. Bom Hotel Balpa= raiso theilte sich das Feuer den hoben Bebauden des herrn heffe und der Bank Balparaifo mit, indem es sich mit Wuth nach Often er= stredte. Rurg darauf ergriff es das Hotel Ba= cifico und nahm dann Dimensionen an, denen bie Löschanftalten bei Weitem nicht mehr gewachien waren. Jest beschränkte man fich bar= auf, zu verhindern, daß das Feuer auf die Rordfeite ber Bolivarftraße überfpringe, mas man erreichte und der Ausdehnung bes Branbes weiter nach Dften burch Niederreißen eini= ger Gebäude zuvorfam. Letteres Bemühen war an einigen Stellen nutlos, jedoch in ber Juninstraße und im Often der großen Martt= halle, welche den Bataillonen Concepcion und Rengo als Raferne bient, mit Erfolg gefront. Die Kompagnien der Feuerwehrleute arbeiteten mit Aufopferung; bas frangofiiche Rriegsichiff "buffard" ichidte Matrofen mit Beilen ans Land. Diefer Brand ift noch umfangreicher gewesen, als der bedauerliche vom Oftober 1875; der erlittene Schaden läßt sich noch nicht berechnen. Die übrigen Fiskal-Gebäude wurden gerettet. Lebensmittel und Monturen für Soldaten gerieben in den Depots in Brand. Der handelsstand in Balparaiso und Jquique bat beträchtliche Berlufte erlitten, viele Familien find obdachlos und leiden Mangel an Allem. Das bort verwandte Baumaterial ift auch fast nur Holz und Guavaquil-Robr.

Die Masernkrankheit.

Die Mafern fangen auch bei uns an wieder aufzutreten, wie es scheint gelinde, gelinder na-

welche einige ber in ber Rirche mitwirkenben Musiker dort aufzubewahren pflegten. Aber bald tam er todtenbleich wieder in die Safriftei gu dem dort beschäftigten Rufter herabgestürzt und meldete, daß oben auf dem Beigenboden ein Erhängter fich befinde. Der Rufter begab fich sogleich mit dem vor Schred gitternden jungen Menschen hinauf, und in der That hing dort an einem haten, wo sonst das Kontraviolon feinen Plat hatte, ein Mensch mit einem Sals= tuche erhängt, Famulus August Liebert. Diefe Entdedung machte Beide noch mehr bestürzt, namentlich den Rufter, der in Worte des Abfdeus und ber lleberrafdung ausbrach; in= bessen trug er mit seinem Famulus die Instrumente beraus, verschloß ben Beigenboben wieder und unterfagte Jenem, irgend Jemand von ber ichredlichen Entdedung etwas mitzutheilen, bamit ber Gottesbienst nicht gestört werde. Noch bevor aber berfelbe zu Ende ging, begab er sich zu dem Superintendenten in die Sakristei und machte ihm Meldung davon. Der geistliche Herr erschraf ebenfalls nicht wenig über ben bas Gotteshaus entweihenden Gelbitmord, benn er hielt mit bem Rufter dafür, daß Liebert, jedenfalls burch die Dual des erwach= ten Gewiffens getrieben, fich felbst bas Leben genommen habe. Diese Bermuthung mußte sich fast bis zur Gewißheit steigern, als sich ber

mentlich als voriges Frühjahr; vielleicht habet Bruft und einige Bemerkungen über dieses Thema, De wir dem Gespräche mit einem Arzte entnet Bei Ohren men, für die Leser deshalb Interesse, was su geschickt w für uns gehabt haben.

Die gewöhnlichen milden Masern werden kaum für eine Krankheit gehalten und sie ver lungen Ja aufen auch in der Negel leicht und ohne Folgen bei der einfachsten Behandlung und doch durückgebli tann auch bei dieser Manches versehen wer ab ab ab ab kann auch bei dieser Manches versehen wer ab, ob ra ben, was sich für ein ganzes Leben fühlbat krankung r macht. Die größte Sorge ist gewöhnlich vol eintreten. Erkältung. Die Masern konnten nicht ordent neben ärzt lich herauskommen oder zurücfichlagen. Un darin liegt Wahrheit. Kinder die mit Erfäl tungen, Fiebern, Bruftkatarrhen 2c. in die Da fern eintreten, ristiren gewiß leichter ei Lungenentzündung als gesunde, ebenso wie bel fräftigen Kindern die Mafern leichter und fra man erwart tiger herauskommen als bei franklichen un schwächlichen, bei benen sie eben gerne "im Meniger als Rörper stecken bleiben, nach innen schlagen Rörper stecken bleiben, nach innen schlagen. Bahren Ganz gewiß soll man also vornehmlich schwäck bas nahe Nethen, wohl vor Erkältungen hüten; man wir sie in gutgewärmten Zimmern, eventuell in Bette halten, mit Flieder: oder Kamillenthe die Halten, wie die Kanton die Nervenkraft durch ein wenig guten Wein unterstützen; — abri keisen und man soll nicht, wie dies so böussa geschiebt. man soll nicht, wie dies so häufig geschieht und Die St aus Angst vor Erkältung eine Neberhigung (Hörring) eintreten lassen, also nicht die Kinder bis über bie Ohren einpacken, die Zimmer mächtig heir der D eintreten lassen, also nicht die Kinder dis über die Ohren einpacken, die Zimmer mächtig dei Zen und etwa noch mit allen möglichen Thes die kleinen Opfer krampfhaft schwizen macht wollen. — Das stört den ruhigen und mäßige Verlauf der Krankheit ebensosehr wie Versüblung. Das Fieder wird hitz, der Schlaf gestört, der ganze Organismus geschwächt, Blub andrang, namentlich nach dem Kopse, begünstigt. Bei dieser Methode werden dann auch noch Fenster und Thüren ängklichst geschlosse und fo in den Krankenstuben das von der Kranken auszedunstete Maserngist spstematisch angesammelt und verdichtet, auf diese Art alse eine Luft geschaffen, die nicht nur eine wahr Abhlthat sein muß für den Patienten einzu athmen, sondern auch wahre Ansteckungshöben organisirt, deren dichter und krästiger Giftschwieden sehnungsverschluß im Winter gegel die Krankheit krästigst auszubreiten im Standisch den Unsern auch wahre Ansteckungshöben das die Masernepedemien bei uns in der Negen werd das die Masernepedemien bei uns in der Negen wieder aufleben, nachdem sie im Sommer wenn Fenster und Thüren die reinigende Lustum wieder durchstreisen kollen. Darnach begreift und werdinnt wird Langsam erlöschen wollen. Darnach begreift und wirde. Weise aus sinder krankheit swohl, daß frische Luft, vernünstig zugekt auseinander gespült und verdünnt wird Langsam erlöschen wollen. Darnach begreift ungsboot ausers sich wohl, daß frische Luft, vernünstig zugekt auseinander gespült und verdünnt wird Langsam erlöschen wollen. Darnach begreift und wirde auseinscheit sie stellt und keine zu er unter schwizer sie stellt und verdünnt wird Langsam erlöschen wollen. Darnach begreift und wirde auseinsche Lustum eine wohl zu netz geschen für ihre Ausbreitung eine wohl zu netz gesch der gesch eine Krankheit. sichs wohl, daß frische Luft, vernünftig zuge wurde, lassen, sowohl für den Berlauf der Krantheit.

lassen, sowohl für den Verlauf der Krankheit Bei Var sowie für ihre Ausbreitung eine wohl zu ver Bark "Julie werthende Medizin darstellt. Im Sinzelnen könnte noch daran erinnet schere au-werden, daß es unnöthige Arbeit ist, star "Weser" au-fiebernden Kindern einen Schluck kaltes Wasser Comp. in F zu versagen, das schlägt ihnen nicht auf die bie den hem fiebernden Kindern einen Ogena latte Donn. in K zu versagen, das schlägt ihnen nicht auf die bie den haur Brust. Andererseits ist es sehr berechtigt, Durch ner" hatte. fälle nicht gleich zu stopfen, da wahrscheinlich Reitmöller. gebaut bei auch durch den Darm Maserngist mit entleet gebaut sein.

Gewöhnlich beißt es, daß bei Masern bi

Superintendent mit dem Rufter auf den Gel liche Braut ; genboden begab, um sich durch eigenen Augen bie Ausbrück schein von der That zu uberzeugen. sein eigenes Halstuch, woran der unglücklich ber anstoßer schein von der That zu überzeugen. Es wal m Famulus erhängt war, neben ihm auf den Doch gelang Boden lagen seine Kirchenschlüssel, und als bei burch seine Rüster seine Taschen untersuchte, fand er bat prüche eini in mehrere Münzen, offenbar einen Theil bet worauf er geraubten Geldes. Der lette Zweifel, den bei ben Fußes Guperintendent an der Schuld des jungen Man Bammers v es noch gehegt hatte, mußte jest schwinden Nachden Schweren und tiefbetrübten Herzens ging e arztlichen 1 aus der Kirche und schiefte, in seiner Wohnum Spur irgent aus der Kirche und schilden mit der nöthigen Mel Berletung g bung bes Vorgefallenen zur Polizeibehörde und nahme aus

Dann aber erachtete es der milde, mell bie einen schenfreundliche Seelforger für seine Pflich Selbstmörde sich zu den Angehörigen des Selbstmörders st felben Tages begeben, um ihnen die Schreckensnachricht in mit einer G möglichst schonender Weise beizubringen und Friedhof un ihnen Trost und Stärkung zu spenden. Dit eines Geistli Mutter traf er freilich noch im Bett liegen einmal des und sehr schwach an, so daß er sie schonen 3 Binkel, den muffen glaubte, aber der Pflegetochter und ben ader, den anderen Sohne derselben theilte er nach geho gung von riger Borbereitung die traurige Entbeckung bon und g mit. Es läßt sich denken, von welch tiefent batte. Alls seelenzerschneidenden Jammer er jett Zeug

dazu könn institute s Fälle durc

だ

 $\vec{\omega}$

A

S

J

 $\overline{\otimes}$

baben Bruft und bie Augen fehr gefährdet feien; dazu könnte man noch die Ohren hinzufügen. entnet Bei Ohrenschmerzen sollte sofort nach dem Arzt geschickt werden, denn für die Taubstummen= institute stellen die Masern eine gute Anzahl Fälle durch Zerstörung des Gehörs in gang ie ver jungen Jahren.

Sollte an der Bruft oder den Augen etwas jurudgeblieben fein, so hängt eg häufig von bem Berhalten, namentlich von Erfältungen ab, ob rajche Ausheilung oder längere Erühlbal ab, ob rasche Ruspellung boet ichen Folgen kantung mit vielleicht lebenslänglichen Folgen eintreten. hier fann gehörige Neberwachung neben ärztlicher Behandlung sehr viel thun.

Shiffs-Unfälle durch Sturm.

Der Sturm ber letten Tage hat, wie man erwarten tonnte, gerabeju maffenhaftes Geeunglud zur Folge gehabt, wobei nicht mehr ober weniger als 12 Schiffe, sondern auch zahlreiche lagen. Denidenleben verloren gegangen sind.

id fral

Bahrend in weiten Rreisen fich alles bereitet, dwad bas nahe Weihnachtsfest freudig zu begehen, ha-Maser den nabe Weihnachtsfest freudig zu begehen, ha-nn wir den die unerbittlichen Naturgewalten so in manche vomilien Trauer und Sorge gebracht, was denn Menthe auch eine ernste Mahnung für alle ist, die sich en, se Blüdlicher Verhältnisse erfreuen, denn — "mit Des Geschickes Mächten ift kein ew'ger Bund zu durd flechten und bas Unglud schreitet schnell!"

chiques (G: norwegischen Küste statt. Das bei Lillehebe Die Stranbungen fanben an ber banischen chistille (Hörring) gestrandete Dampsschiff "Biktoria" ge-tig hei Borte der Dampsschiffsgeseuschaft "Benspssel", der tig hei gorte der Dampsschiffsgesellschaft "Vensphlet", der Aptikan Namens Bach ertrank. Er stieg in die machel als eine plötliche Sturzsee die Kajüte mit Wasserschieden, mäßiges hurch das Rettungsboot gerettet.

In der Nähe von Ningkjöbing strandeten zwei degint de Mann wurden durch den Kaketenapparat geschieden.

begin 26 Mann, wurden den Raketenapparat geschlosses der letztere, "Johanne", war aus Stralfund, Kasematijd kettet, beibe Schiffe sind Wrack. Der Name des Art als jüdlich non Less aestrandeten Dampsschiffes ist

ematisch keine Karl Jahn. Die Mannschaften wurden gesutt alst tettet, beide Schiffe sind Brack. Der Name des e wahrt die eine Schiffe sind Brack. Der Name des e wahrt die eine Schiffe sieht noch nicht bekannt. Da das Schiff inschöhlen Bergungsschiffe in naher Aussicht standen, so Stande werden vermuthlich Schiff, Mannschaft und Lastre gegen der der Mus Thisted wird telegraphirt, daß dei Bigsö den den Bark "Kourier" strandete. Als die Mannschaft, 11 Mann, gerettet waren, sprang das er Regt am Bord war, mußte die Nacht über auf dem node Luster ihm der Kapitän, welcher der letzte Mann der Luster schiffe verbleiben. Am nächsten Morgen wurde roichtett ungsboot aus Hansted gerettet. In jener Gegend begreift Mannsche auch ein norwegischer Schoner, dessen nt wird tranbete auch ein norwegischer Schoner, bessen in auge mannschaft burch ben Raketen-Apparat gerettet ig zuge wurde.

Bei Bangkaa sind Schiffstrummer von der Bark "Beser" aus Kopenhagen angetrieben, die Mannsift, stan Massen hält man für sämmtlich ertrunken. Die Mannsift, stan Massen Bei Bangsaa find Schiffstrummer von einer ist, stan "Beser" gehörte ber Firma P. Brown jun. und 2 Wasset Comp. in Kopenhagen, also berselben Rhederei, auf dit bie bie in Kopenhagen, also berselben Rhederei, auf die die den hauptsächlichsten Antheil an dem "Sleipjcheinlich Keitmöller. Beide Schiffe sollen im Jahre 1853

Soffentlich wird biefe neue Mahnung auch

ein mußte, und daß er namentlich die unglück-

ging et arztlichen Untersuchung des Leichnams keine Wohnund Spur irgend einer Vergiftung ober körperlicher gen Me Rerletzung gefunden worden war, was die Anhörde und nahme ausschloß, daß hier eine Ermordung burch einen Anderen vorliege, schafften ihn, de, mell wie es damals noch bei Beerdigungen von e Pflich Selbstmördern Sitte war, noch am Abend desörders il selben Tages zwei Scharfrichterknechte auf einem ichricht in mit einer Cselshaut bedeckten Karren auf den ngen und Friedhof und scharrten ihn dort, ohne Beisein Die ines Cselshaut bedeckten Karren auf den den, Die eines Geistlichen und eines Leidtragenden, nicht tt liegend einmal des Todtengräbers, in einem entfernten chonen 3 Binkel, dem sogenannten Armensündergottes= r und den ader, ein, der durch eine besondere Umfriedinach gehö gung von dem übrigen Theile abgeschlossen

im banischen Reichstage nicht ohne Wirfung bleiben und munichen fonnte man, bag fich Solger Drachmann abermals nach ben Gegenden jener Strandungen begebe, um genaue Erfundigungen einzuziehen. Diesmal haben verschiedene Rettungs= mannschaften es ja nicht an bem nöthigen Selbenmuth fehlen laffen; fie verdienen beshalb die offentliche Unerkennung, die eine ausführliche Schilberung von funbiger begabter Sand am beften gewährt. Wenn nun aber "Befer" auch ein "Blimfolicher Sarg" war, fo muß bies gur of= fentlichen Runde fommen.

Unsere Zeit ist abgestumpft, sie vergißt ichnell, weil immer neuer Stoff felbft erschütternbe Begebenheiten in ben hintergrund brangt, beehalb muß immer von Neuem erinnert werben, wenn etwas Ernftes zur Abhülfe geschehen foll.

Das deutsche Postdampfichiff "Auguste Bittoria" von Riel wurde am 12. b. Mts. burch ben ftarten Nordweftfturm verfpatet und tam erft 81/4 Uhr in Korfor an, weshalb die Poft und Passagiere in Kopenhagen erst mit dem nächsten Morgenzuge eintrafen.

Bon nah und fern.

In Prag ift dem Kronprinzen Rudolf von Desterreich von den Offizieren seines Regi= ments eine eigenartige, garte Ueberrafchung bereitet worden. Als der Kronpring in der Ursuliner-Kaserne erschien und die Reihe der falutirenden Offiziere entlang schritt, bemerkte er, daß fammtliche Offiziere bes Regiments im Knopfloche blagrothe Rosen trugen - die Lieb= lingsblume der Braut des Kronprinzen, in diefem Falle der Farbe des Regiments entipre= dend. Es hatte feine geringe Dlühe gefostet, bie genügende Ungahl von Rojen zu verschaffen. Man hatte solche von Florenz bestellt. Die= felben tamen swar an, jedoch in verwelttem, alfo unbrauchbarem Zuftande. In letter Stunde wurden bie Rofen noch in Prag aufgetrieben.

Der Bergog von Cumberland hat an bem Tage der Taufe seines Sohnes den verschiedenen Wohlthätigkeit-&Unftalten in Sannover 10,000

Der in Berlin wohlbefannte Schnell- und Danerläufer Frit Röpernid, ehemaliger Grenabier im Raifer Frang Grenadier-Regiment Rr. 2, absolvirte am 11. Dezember im Alexandra-Palaft in London feinen ersten Schnelllauf auf englischem Boben. In felbmäßiger Ausruftung legte er in einer Stunde 10 englische Meilen jurud und löste somit die sich selber gestellte Aufgabe. -Der Dauerlauf von 2500 Meilen, den 2B. Gale gegenwärtig in Lillie-Bridge-Grounds unternimmt, hat bisher einen gunftigen Berlauf genommen. Der alte Mann hat bisher 1350 Meilen in ber vorgeschriebenen Weife (in jeder halben Stunde 11/4 englische Meile) jurudgelegt und befindet fich dabei noch frisch und wohl, so daß seine Freunde die feste Zuversicht hegen, es werbe ihm gelingen, die Aufgabe ju lösen. Durchschnittlich braucht Gale 211/2 Minuten, um bie 11/4 englische Meilen zurückzulegen. Er erübrigt baher 81/2 Minuten in jeder halben Stunde gur Ruhe= pause, mährend welcher Gale eine anregende Un= terhaltung bem Schlummer vorzieht.

Beuge eines intereffanten Thierkampfes au werben hatte fürglich ein Burger von Blanken= burg Gelegenheit. Derfelbe hörte unweit bes fogenannten Sorbenfteges in ber naben Schwarza plötlich auffallendes Rauschen und Platschern. Singutretend, fah er eine ftarte Fischotter mit einem Mal im Rampfe. Die Otter hatte ihr Opfer am

Ropfe gepact und fich mit bemfelben auf einer Steinplatte am Ufer placirt, bemüht, dasfelbe gu tödten. Doch follte ihr bas nicht fo leicht werben. Der Mal umichlang bie Otter und brachte fie, indem er fich auf feinen Schwang ftutte, auf ben Ruden ju liegen. Im gleichen Momente fprang der Zuschauer die mehrere Meter hohe Mauer hinunter und tam gludlich mit einem Fuße auf bas hintertheil ber Otter zu fteben, worauf er ben andern auf ben Ropf berfelben fette. Mit einer Sandhippe, welche er bei fich führte, verfette er ber Otter mehrere Schläge auf ben Ropf und vermundete fie am Unterfiefer Bierbei fonnte er jedoch nur eine Hand gebrauchen, weil bas abschüffige Terran ihn zwang, sich mit ber anbern an ber Mauer ju halten, wenn er nicht in bas Waffer gleiten wollte. Es gelang ihm jedoch, ben nunmehr fcwachen Mal frei ju machen und auf bie Strafe gu ichleubern. Auch bie Otter ichien, vom Blutverluft und ber Bedrüdung erschöpft, fich nicht mehr bewegen zu fonnen, faum aber fühlte fie fich etwas frei, stürzte fie fich plötzlich ins Baffer und war verschwunden.

Bei ben Rriegwirren in Gubafrifa am 14. November im Transfei, bem unabhängigen Bebiete nördlich bes Kaifluffes, ift es zu einem Bu= fammenftog zwischen Basutos mit einer fleinen Schaar Europäer und damit verbündeter Fingoes gefommen, wobei fünf ber Erfteren und etwa 50 ber Letteren getöbtet murden. Unter ben Getobteten war Rapitan von Linfingen, und bei bem Berfuche, feinen Leichnam gu retten, ift auch beffen 17jähriger Sohn gefallen. Rapitan Bilhelm von Linfingen stand früher als Premier= lieutenant im foniglich hannoverschen 3. Infanterie-Regiment, trat 1854 als Rapitan in bie britisch-beutsche Legion und ging bann nach beren Auflösung mit den aus ihr geworbenen Abthei= lungen militärischer Unfiedler nach Britisch-Caffraria, etwa 120 beutsche Meilen öftlich vom Kap ber guten hoffnung. Derfelbe hatte fich bei folden bort öfter vorfommenden Wirren bereits verschiedentlich hervorgethan, wie er benn auch schon hier für einen hervorragend tüchtigen Offigier gegolten hatte. Während bes letzten Krieges gegen die Raffern war v. Linfingen Kommandant einer von ihm formirten Abtheilung Freiwilliger gewesen und war in feltener Auszeichnung von Ihrer Majestät ber Königin Bictoria gum Kompanion ober Ritter bes Orbens von St. Michael

Mannigfaltiges.

und St. Georg ernannt worben.

Rach Beröffentlichung ber Gewinnlifte ber Schleswiger Industrie-Lotterie ericien por ber Lotterie = Rommifffon ein bieberer Landmann mit einem Stricke in ber Sand, womit man Rindvieh zu führen pflegt. Gein Loos vorzeigend, wünscht er feine gewonnene Quin (junges Rinb) abzuholen. Natürlich allgemeines Erftaunen! Man fuchte nach und fand, daß ber gute Mann ein Billard-Dueue gewonnen hatte, womit er benn fehr enttäuscht abzog.

In Mergdorf im Rreise Croffen hat ber Drtsvorsteher Roy ein Zirkularschreiben betreffs ber Bivilehe erlaffen, welches wortlich und buchftablich wie folgt lautet: "Den Zettel schnell zu befördern. Befanntmachung: Auf höhere Anord= nung theile ich ben Gemeindemitgliedern mit, bag wagen ben Nothstand ber Zivilehe-Geset beute Mittag um 1 Uhr Nicht bloß Eigenthümer sonbern auch Miether zur Unterschrift im Schulzen-Umte, vorgelaben werben. Es foll nun alles

da, aber das Bier ift fauer und das Waffer ungenießbar; nur bei dem Schulhaus, heißt es, ift ein guter Brunnen. — Ein Haus mit zwei Schornfteinen, vielen Fenftern und einem großen freien Blage bavor, icheint uns bas gesuchte zu fein. Aber die Sausthur ift auch bier verschloffen. Wir umgeben die Borderfeite und gelangen in den Garten, aber auch bier fuchen wir vergeblich ein menschliches Wefen - boch nein, in einer febr primitiven Laube, beren Luden mit Papier ausgefüllt find, fist Er - ber Träger ber Kultur und Wiffen= schaft, ber Mann bes Bolkes und ber Schule - freilich ichlafend. Bedeutsames Suften und feste Schritte weden ibn. Die Brille und ein alter Schmöfer fallen zur Erbe, boch wir find bald ohne viele Zeremonien befannt. Schneller wie weiland Elieser ift es uns vergönnt, un= fern Durft zu lofden, während Er fich beeilt, sich mit einem neuern hut und mit helleren Sommerstoffen zu bekleiden. — Bald ift Er wieder ba, führt uns durch den wohlgepflegten Garten, belehrt uns, wie man die besten Bogelicheuchen herftellt und bringt uns zu bem einzig Sehenswürdigen, dem Begräbnifplat des Dorfes Seift. — Mit Borliebe erzählt Er uns, wie das Dorf das Recht, feine Tobten auf bem eigenen Grunde zu begraben, gewahrt und wie getreulich Er darüber Buch geführt

wieder Kirchlich gemelbet, um bas bie Stanbes-Amtstoften aufgehoben werden, brum Möchten recht viel Unterschriften erscheinen, heute Abend geht das Formular ab. Mergdorf, d. 11/12.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 18. Dezember. Das Abgeord. netenhaus verwies das von dem Herrenhause zurückgelangte Biehseuchengeset an die Agrar= tommiffion und genehmigte mehrere fleine Borlagen in der Faffung des Herrenhaufes.

- Der Bundesrath wird am Montag eine Plenarsigung, wohl die lette in diesem Jahre

Sannover, 17. Dezember. Biel Auffeben erregt der Full des Bankhauses Gebr. Gich= wede, deren einer am Tage der Konkurser= flärung verhaftet wurde, während der andere, dem "Tageblatt" jufolge flüchtig geworden ist. Dortmund, 18. Dezember. Auf der

Beche "Beftfalia" fand beute Racht eine Erplosion schlagender Wetter statt, bei welcher 3 Arbeiter getöbtet und 1 verwundet wurde.

London, 18. Dezember. Das erfte Bataillon bes 20. Regiments ift von Malta nach Irland befördert worden.

Die Regierung sprach Seymour ihre Anerkennung für die Beife aus, in welcher er den Funktionen als Befehlshaber der vereinigten Flotte obgelegen bat.

Moskau, 18. Dezember. Geftern Mittag versammelten sich drei= bis vierhundert Stu= benten ber Medizin im Universitätshofe und riefen nach bem Rettor behufs Aufflärung einiger Migverständniffe zwischen ben Studen= ten Grejereff und Sernoff. Der Rektor erschien nicht, fondern begab fich jum Generalgonverneur. Der auf bem Universitätshofe erichienene Oberpolizeimeister forderte die Studenten auf, auseinander zugehen, mas verweigert murbe; wie es heißt, famen heftige Konflitte vor. -Bolizei-Genedarmen umzingelten ben Universitätshof, sämmtliche Studenten wurden arres tirt, durch die ganze Stadt eskortirt und nach bem Arrefthaus abgeführt.

Anzeigen.

\$6000000000000**\$** für Damen. Nähtisch=Scheeren=Garnitur! aus Solinger=Silberstahl

(Silversteel), enthaltend: Zuschneide-, Nagel-, Stick-, Knopflochschere mit Stellschraube und hochfeines Trennmeffer in brillantem

für nur 5 Mark.

Dauerhaft und unverwüftlich bei fleißigstem Gebrauch. Barantie der Dorzüglichkeit durch Rücknahme im nicht () convenirenden Falle.

Wilhelm Genfer in Köln, Jiabellenstraße 7.

#66666666666666 babe. - Es find ihrer nur wenig, bie bier unterm fühlen Rafen ichlummern - ja, wirtlich unter Nasen; Schmud, Blumen und Steige, alle Zierden eines Friedhofes neuern Datums, fennt dieser nicht. Selbst Gebenksteine ober Kreuze sucht unser Auge vergeblich; ein platter rober Stein mit Rr. und ben Anfangsbuch= ftaben ber Tobten reichen gur Bezeichnung bin. Unter ben Rubenden ift einer, bem im Tobtenregister einige besondere Anerkennungen gewib= met find: es ift der Dannebrogsmann Casper Lorenzen, einer ber Mörder, nein, einer von den Unwissenden, die den helden Schill in Stralfund im Strafenkampfe töbteten. - Soill ftand, nach dem Bericht, in der Thur eines Hauses, vielleicht aus Vorsicht in Zivil gekleibet. Aber Beibertude führt auch biefen Belden zu Fall. Ueber seinem Haupte lebnt eine Frau aus dem Fenfter, beutet ftumm auf ibn binab, Casper Lorengen, ber ftarte banifche Dragoner, gieht ibn mit festem Griff übers Pferd, ein anderer spaltet ibm mit wuchtigem Schwertschlag das haupt — und ein edles, für Freiheit begeiftertes Berg bat zu ichlagen aufgehört. - Stumm, wie wir gekommen, verlaffen wir Seift und suchen uns durch trup= peliges Gichengebuich ben Weg gurud.

asern d den Ger liche Braut wiederholt daran zu mahnen hatte, den Glide Braut wiederholt daran zu mahnen gutte, n Augen die Ausbrüche ihres Schmerzes nicht allzu laut werden zu lassen, um die leidende Mutter in auf den Doch gelang es ihm endlich, Bruder und Braut der darch seine trostreichen, seelenstärkenden Zuser der har sprüche sinismussian wieder zu beruhigen, Theil bei worauf er erschütterten Herzens und wankenden bei ben Fußes die Stätte des Unglücks und des gen Man Jammers verließ. dwinden Nachdem bei der vom Gerichte veranlaßten

Entdeckung war und auch eine besondere Eingangspforte ch tiefent hatte. Als dies Geschäft verrichtet war und

sich die Senkersknechte wieder entfernt hatten, da wankte eine bleiche, zitternde Gestalt zu bem offenen Pfortchen jenes Plates berein, warf sich auf das frische Grab, sprach leise ein furges Gebet und rief bann, die Arme gum klaren Sternenzimmel emporgestreckt, die Worte aus: "Sie haben den Unschuldigen gebettet unter die Miffethater! Berr, der Du wohnest im ewigen Lichte, laß es hell werden in dieser granenvollen Finfterniß!" Es war die arme Anna.

(Fortsetzung folgt).

Beist.

Der von Euch ift mal in Beift ge= wefen? - Reiner? - Nun, eines welthifto= rifden Rufes erfreut es fich gerade nicht, und auf eine alte Erifteng tann bas Dörfchen auch keinen Anspruch machen, denn es hat sich auf bem Boden erhoben, der einst von den Fluthen ber Elbe überspült ward. Noch zeugen bavon zahlreiche Dünen, die nur spärlich mit Strandhafer bewachsen find. Es ift ein heißer Sommertag, Mittageftille gittert über ber gangen Gegend. Das Dorf ift wie ausgestorben, nur bin und wieder betrachtet uns eine vom icho= nen (?) Geschlecht neugierig und schen über die halb geöffnete Thur. — Es ist eine Schänke

 $\frac{\infty}{2}$

m

0

Kreisarchiv Stormarn

Grauskala #13

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines gesunden Knaben wurden erfreut

frik Duve u. frau. Dhlftedt, den 18. December 1880.

Am Donnerstage, 30. December, Morgens 10 Uhr,

follen im Revier Beimoor 233 Raummeter Ellern-Rnuppelholz, für

Pantoffelmacher brauchbar, 139 Naummeter Ellern = Knuppel = Holz (Brennholz), und

ca. 100 Saufen Weichholzbusch, an Ort und Stelle, unter ben im Termin gu verlesenden Bedingungen, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Busammentunft bei ber sogenannten Fuhlen-

Ahrensburg, den 17. December 1880. Das Inspectorat.

[537] Kleiderstoffen, Bucfftins und

Gardinen follen zu billigen Preisen abgegeben werden. Ahrensburg.

Heinrich Peemöller.

Rauschgold, Gold= und Silber= schaum, Gold=, Silber= und farbige Glanzpapiere, Tannenbaumleuchter und Lichter empfiehlt

Ahrensburg. G. Ziese.

Neue

Apfelsinen, Citronen, Gev. Feigen, franz. Wallnüffe, Sicc. Haselnüsse, Paranüsse,

empfing und empfiehlt bestens [530] E. Pahl. Ahrensburg.

Hierdurch erlaube mir meine

Handlung von But-Artifeln, Stidmaterial, Bolle zc. in empfehlende Eriunerung ju bringen, gleichzeitig bekannt ma-chenb, baß ich jest auch gutes

Leinen und Halbleinen vorräthig halte und die Anfertigung von Bafchegegenständen zu soliden Preisen und unter Buficherung promptefter Lieferung übernehme. Um geneigten Zuspruch bittet

Cath. Pachthan.

Bum Beihnachtsfeste empfehle meine

Tannenbanmconfect

Stuten und Semmel, Mandelconfect, Tifch. Chocolade, Crême-Table 2c.

Sämmtliche Gegenstände in besonders schöner Qualität und gediegener Ausstattung zu sehr billigen Preisen. H. Leonhard.

Ahrensburg.

Feftgeschenke. Festgeschenke. Argentin-Batent-Bestede!

Für jede bessere Familie empfehlenswerth. In elegantem Facon. Durchaus frei von orydirenden Bestandtheilen und von vorzüglichster Dauerhaftigkeit ber silberähn= lichen Farbe, ist außer ächtem Silber allen anderen Fabrikaten vorzuziehen. 6 Splössel Mk. 2,50. 6 Gabeln Mk. 2,50. 6 Kasselssels Mk. 1,00. 6 Tischmesser mit Argentinheste und st. Solinger Klingen Mk. 4,00. Diese 24 Stüd zusammen in schösenen Garton nur. nem Carton nur

10 Mark.

Deffertmesser à Di. Mf. 7,00. Dessertga-beln Mark 7,00. 1 Suppen-Ausschöpfer Mark 1,50. 1 Gemüse-Lössel Mark 1,00. 1 Mildschöpfer Mk. 1,00. Garantie durch Rücknahme im nicht kon-

venirenden Fall. Argentin-Fabrik von Wilhelm Henser in köln a. Rh. Isabellenstraße 7.

Die Königlich privilegirte Apothefe in Ahrensburg

empfiehlt:

Sämmtliche Gewürze, ganz und feinst gepulvert; ferner Rosenwasser, Citronenöl, Hirschhornsalz, gereinigte Pottasche, Cedronat, Succade, Banille-Zucker u. f. w.

Die Administration der

Ahrensburger Spar- und Leihkasse

wird am 24ften und 31ften d. Dt. feine Gigungen halten, bagegen am Mittwoch, den 29. d. M., von 2 bis 4 Uhr Nachmittags, gur Erledigung etwaiger Geschäfte gusammentreten.

Die Administration.

empfiehlt eine reiche Auswahl in Büchertaschen für Anaben und Mädchen, Schlittschuhe, hölzerne Rollpferde, Kinderpeitschen und Hosenträger in allen Sorten, sowie Bettvorleger, Cocusmatten, Fußschemel, Garderoben-, Schlüssel= und Handtuchhalter 2c. zu soliden Preisen.

Ahrensburg.

J. Stegmann, Sattler und Tapezier.

Meine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

halte ich dem geehrten Publikum bestens empfohlen. Ahrensburg. Beinrich Peemöller.



Passendes Weihnachtsgeschenk!

HAMBURG, Neuftädter Neuftrage 1b. Ede Neuft. fuhlentwiete.

Fabrik und Lager von Nähmaschinen aller Systeme

in prima Waare und unter ftrengfter Garantie.

ReparaturenvonNähmaschinen gestützt auf eine 22jähr. Erfahrung, werden aufs Gewissenhafteste prompt und billig ausgeführt.

Musterlager und Annahme von Reparaturen bei herrn Gnido Schmidt, Ahrensburg am Weinberg. Gebrauchte Nähmaschinen werden als Zahlung angenommen.

Bur bevorstehenden Festzeit

Leder-Waaren, Wearmor= und

Barderoben-, Schlüffel-, Bandtuchhalter u. dgl., Rauchservice, Aschbecher, Uhrgehäuse, Schreibzeuge 2c., Photographie= und Schreib=Albums, Notizbücher, Brief= und Cigarren= Taschen, Feuerzeuge, Brillen-Stuits 2c., Portemonnaies, Damentaschen,

mit und ohne Stiderei-Einrichtung. Berner Bilderbucher, Jugendschriften, Bibeln, Gefangbucher und Andachtsbücher, Werke der ichonen Literatur wie auch Classifer in eleganten Ginbanden.

Ahrensburg.

Ernst Ziese.

für familien und Cefecirtel, Bibliotheten, hotels, Cafés und Restaurationen.



Abonnements - Preis viertelfährlich & Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten. Expedition der Illustrirten Zeitung in Ceipzig.

Technicum Mittweida. für Maschinen - Ingenieure und

Technikum Buxtehude (6. Kamistra) Laugewerk-, Mühlens, und Maschinenban-, Tichters, Klater- u. Archi-tefturschule. Wiss. Meisters u. Dipl.Prig. Programme gratis d. d. Dir. Hittenkofer.

Holsteinische Karpfen,

liefert auf vorherige Bestellung I. Leisering. Ahrensburg.

Bum bevorftebenden Weihnachtsfeste bringe

Tuch=, Manufactur= und Mode waaren=, sowie Rähmaschinen= Sandlung

in gutige Erinnerung. Ahrensburg.

Beinrich Beemöller. Bum bevorftebenden Weihnachtsfeste ball

wird

tung"

als n

beigel

für di

Mon

und L

von]

nug h

dition

pr. C

Un

Ron und we Lage de leuchten

gewonn

fort bei

würde

fände, 1

schränkt

Fortschi

Der Be

haltenen

milie b

beiten

beiten f

gewichte perlice Schaffer

und An

mittel, Einzeln

Unweser

zu erfin

es gelin

Der

Anr

bren u

vezeichr

und ha

daß ein

übung

lvorden

den, do

bei, sie

lourde

ihn die

er ein

es in b

Вифы

der Leh

schlesije

reichisd

werk ir Wieder

Art leb

Die

fowie wohlschmedende braune, weiße und Rall biskuchen beftens empfohlen. G. Prignit. Ahrensburg.

Am zweiten Weihnachtstage, den 26. Dezbr. 1880,

Tanzmusik

wozu ergebenst einladet Abrensburg.

F. Luther.

Weihnachtsbäume sowie Lichter dazu empfiehlt zu foliden Breifen

J. Leisering.

Svielwerfe

4—200 Stücke spielend; mit ober ohne Expression, Mandoline, Trommel, Gloden, Caftagnetten, Simmelsstimmen, Sarfen

2-16 Stude fpielend : ferner Neceffaires, Cigarrenständer, Schweizerhauschen, Photos graphiealbums, Schreibzeuge, Sandicuh'

taften, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Gigarren . Etuis, Tabaksdofen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Bortemonnaies, Stuble 2c., Alles mit Mufik. Stets bas Neueste und Borzüglichste empfiehlt

> J. H. Heller, Bern (Schweiz).

Rur birefter Bejug garantirt Aechtheit; frem bes Fabrifat ift jedes Wert, bas nicht meinen Namen trägt. Fabrit im eigenen Baufe.

guustrirte Preislisten sende franco. 30. April als Prämie zur Bertheilung. fern von Spielwerken vom Rovember bis 20,000 France tommen unter ben Rau-100 ber schönsten Werte im Betrage von

Für den Weihnachtstisch!

Wer seinen Kindern zu Beibnachten eine wahre Freude bereiten will, der beftelle in unterzeichneter Buchhandlung das Illustrirte deutsche Märchenbuch,

genannt Scheuren's Märchenbuch. Preis 1,60 Mf. brochirt, 2,40 Mf. gebunden, in sehr elegantem Umschlag. [501] In Ahrensburg vorräthig bei E. Ziese.

Liebig's Aumys

(Steppenmilch, fein Geheimmittel), ist laut medizinischer Autoritäten besteb diatisches Mittel bei: Halsschwind sucht, Lungenleiden (Tuberculose, Abzehlerung, Brusitrankheit), Magen-, Darmund Bronchial - Katarrh (Huften mit Auswurf), Nückenmarks-Schwindsucht, Asten Schwächerung, Bleichsucht, allen Schwächerung zuständen (namentlich nach schweren Krant heiten). Hartung's Kumys-Anftalt, Berlin W., Berlang. Genthinerstraße 7, versendet Liebig's Kumys-Extract mit Ge brauchsanweisung in Kiften von 6 Flacon an, à Flacon 1 Mf. 50 Pf. ercl. Ber padung. Merztliche Brochure über Rumps Rur liegt jeder Sendung bei.

Wo alle Mittel erfolglos, mache man vertrauensvoll den letten Ber such mit Aumys.